

Sport

Er verfolgt Spieler bis zur Garderobe: Der Kameramann auf Schlittschuhen

Spengler-Cup Ob zwischen den Bänken oder gar auf dem Eis: Niemand ist am Traditionsturnier näher am Geschehen als Maik Boegel.

Kristian Kapp

Für das TV-Publikum wirkt es jeweils, als stehe es selbst mitdendrin beim Spengler-Cup. Wenn der Davoser Stürmer Brendan Lemieux vor dem Gang in die Garderobe noch kurz den gegnerischen Goalie beim Wortgefecht beschimpft. Wenn der Coach auf der Bank Tacheles redet. Oder wenn die Spieler nach dem gewonnenen Penaltyschiessen feiernd Richtung Goalie laufen.

Dann sind es immer die Bilder von Maik Boegel, die zu sehen sind. Seit 2010 ist der 48-jährige Kameramann aus Schwenningen an allen Spengler-Cup-Spielen im Einsatz und verbringt jeden Moment der Partie entweder zwischen den Teambänken oder gar auf dem Eis.

Boegel spielte bis zum Juniorenalter bei seinem Heimatclub Schwenninger ERC selber Eishockey, seine Passion für den Sport hat ihm sein heutiges Berufsleben beschert. Die Schlittschuhläuferischen Fähigkeiten sowie das Verständnis und das Gefühl für diesen besonderen und für Betrachter nicht immer übersichtlichen Sport prädestinieren ihn für diesen speziellen Job und erlauben ihm, sich auf das Wesentliche zu fokussieren. Das Wissen, wie die Spieler in den unterschiedlichsten Situationen reagieren oder wohin der Puck gleiten oder fliegen wird, ist essenziell.

Und um zwischen den Bänken während des Spiels auf Nummer sicher zu gehen und beim Filmen nicht unerwartet von der Hartgummischeibe getroffen zu werden, hat Boegel am Spengler-Cup die Tonspur der Liveübertragung des kanadischen Senders TSN im Ohr, die typisch nordamerikanische Art des analytischen Play-by-Play-Kommentars hilft ihm bei der Orientierung.

Die Entschuldigung des wütenden Spielers

Das schnelle Erfassen der Situation ist wichtig, schliesslich muss Boegel bei bestimmten Unterbrüchen sofort aufs Eis, um zum Beispiel Bilder von Torjubiläum so nahe und emotionsgeladen wie möglich einzufangen zu können. Im vermeintlichen Chaos auf dem Feld unterstützt ihn seine spezielle Ausrüstung, das sogenannte Easy Rig, ein Stabilisierungssystem, welches das Gewicht der Kamera auf seinen ganzen Körper verteilt. «So kann ich mich wirklich auf das Filmen konzentrieren», erklärt Boegel.

Dabei hilft ihm auch seine «Hockey-Kamera», die diesen Namen seit einer manuellen Veränderung wortwörtlich verdient: Boegel hat das abgebrochene Ende eines Carbon-Stocks mit Hockey-Tape am Gerät befestigt, es dient nun, einem Motorrad-Lenker ähnlich, als zusätzlicher Griff beim Filmen.

Beim Spengler-Cup ist er besonders im Element, da geniesst er mehr Freiheiten als zum Beispiel beim Playoff-Final der Meisterschaft, bei dem der Freelancer ebenfalls fürs Schwei-



Themenbilder für die Übertragung: Maik Boegel filmt vor dem Spielbeginn den Puck auf dem Eis. Fotos: Melanie Duchene (Keystone)



Nahe dran: Maik Boegel filmt die Bank von Pardubice beim Spiel gegen Kärpät Oulu, im Ohr hat er den englischen Kommentar von TSN.



Seit 14 Jahren im Einsatz am Spengler-Cup, immer mit der Vancouver-2010-Mütze: Maik Boegel, hier vor dem Spiel HCD - Dinamo Minsk 2016.

zer Fernsehen im Einsatz steht. «Dort muss ich eher mal aufpassen und mich zum Beispiel wütenden Spielern nicht allzu sehr annähern.»

Eine solche Begegnung der unangenehmeren Art wurde letzten April bei Spiel 6 der Finalserie Lausanne – ZSC live übertragen: Joël Genazzi ärgerte sich über Boegels Präsenz während einer Werbepause und verscheuchte den Kameramann mit klaren Worten.

Umso mehr freute es Boegel, als sich Lausses Captain nach Spiel 7 in Zürich bei ihm entschuldigte: «Er hatte gerade das Finale verloren und erinnerte sich dennoch an mich und die Szene zwei Tage zuvor: Das war eine Riesengeste von ihm!»

Lausanne ist für Boegel ein Stadion mit besonderen Herausforderungen, wie auch andere Arenen, in denen er mangels Platz nicht zwischen den Bänken stehen kann und darum andere Eingänge benutzen muss, um nach Toren sofort aufs Eis fahren zu können.

In Lausanne ist er auf einer der beiden Strafbänke und muss hin- und herwechseln, falls ein Spieler dorthin geschickt wird. Laufen gegen beide Teams gleichzeitig Strafen, verzieht sich Boegel ins Zeitnehmer-Häuschen.

Aus der Not des Platzmangels wurde 2021 beim Final Zug - Servette auch die Idee geboren, dass Boegel bei längeren Spielunterbrechungen aufs Eis fahren könnte. Zuvor war er «nur» der Kameramann in der Nähe der Bänke gewesen, um Emotionen und besondere Geschichten fürs TV-Publikum einzufangen.

Es war die Coronasaison mit nur 50 Fans im Stadion und der Versuch, etwas Spezielles zu bieten. Boegel hatte erstmals an einer WM in Nordamerika gesehen, dass der Kameramann beim Torjubiläum mit aufs Eis fährt, und fand Gefallen daran.

Über all die Jahre hat er sich mit seiner Nähe bei Spielern, Trainern und Betreuern einen Namen in der Szene gemacht. Man kennt ihn überall, es wird ihm stets ein freundlicher Empfang geboten. Hin und wieder kreuzen sich zudem seine Wege mit früheren Mitspielern in Schwenningen, die es auf die grosse Bühne geschafft haben

Spengler-Cup in Davos

Halbfinals	gestern
Team Canada - Straubing	2:4 (1:1, 1:1, 0:2)
Fribourg - Davos	4:2 (1:2, 0:0, 3:0)
Final	heute
Straubing - Fribourg	12:10

und heute immer noch im Profisport als Trainer oder Funktionäre tätig sind. Es sind all diese Begegnungen, die Boegel von seinem Job schwärmen lassen.

Als «normaler» Sport-Kameramann ist er zwar auch im Biathlon, Tennis, Golf, Fussball, Ski alpin oder in der Leichtathletik im Einsatz. Doch nirgendwo ist er so nahe wie beim Eishockey, und nirgendwo ist es für ihn spezieller als am Spengler-Cup: «Hier «Schlittschuh-Kameramann» sein zu können, ist mein Traumjob», sagt Boegel. Als das Turnier 2021 im letzten Moment wegen Corona abgesagt werden musste, sei für ihn darum eine Welt zusammengebrochen.

Der legendäre Ausraster von Frédérick Roy

Nicht immer aber bleibt es freundschaftlich oder wie im Falle Genazzis bloss ein wenig unwirsch. Langjährige Spengler-Cup-Fans erinnern sich bestimmt an Frédérick Roys Turnier-Debüt 2013. Der Stürmer des AHL-Teams Rochester rastete kurz vor Spielschluss auf dem Eis nach Provokationen des damaligen Servettians Cody Almond aus und wurde vom Schiedsrichter in die Garderobe geschickt.

Doch Roy, der so gerne mit Almond gekämpft hätte, beru-

higte sich nicht. In den Katastrophen wurde sein Wutanfall mit jedem Schritt Richtung Kabine intensiver, er liess eine Spur der Verwüstung mit herumgeworfenen Stöcken und mit Tritten malträtierten Schleifmaschinen, Türen und Wänden hinter sich – bis er bemerkte, dass er permanent von hinten gefilmt worden war. Als er sich umdrehte und drohend Richtung Kamera schritt und schreiend ums sofortige «Verpissen» bat, brach die Regie den Zirkus ab und wechselte zur Sicht aufs Spielfeld.

Ja, auch das war Maik Boegel, der das TV-Publikum diesen legendären Ausraster hautnah miterleben liess. Er erinnert sich lachend vor allem auf die Frage des Regisseurs kurz danach, ob es ihm noch gut gehe oder ob er gerade von Roy zusammengefasst worden sei.

Boegels Bilder gingen um die Welt und hatten für den Spieler noch in derselben Nacht Folgen. Sein Vater ist Patrick Roy, ein ehemaliger NHL-Superstar, entsprechend sorgte der Ausraster für Aufregung in der Heimat. Als Patrick in Kanada am TV sah, was der Sohnmann im fernen Europa aufgeführt hatte, gab es für Frédérick eine väterliche Standpauke am Telefon.

Nachrichten

Baumgart wird Trainer von Union Berlin

Fussball Der einstige Publikums-liebling Steffen Baumgart kehrt nach mehr als zwei Jahrzehnten zu Union Berlin zurück. Der 52-Jährige ist der neue Trainer des zuletzt schwächelnden deutschen Bundesligisten. Baumgart, zuletzt beim Hamburger SV entlassen, wird Nachfolger von Bo Svensson, der nach Weihnachten gehen musste. Zunächst galt in deutschen Medien André Breitenreiter als aussichtsreicher Kandidat. Doch der ehemalige FCZ-Meistertrainer übernimmt Aufstiegs-kandidat Hannover 96 in der 2. Bundesliga. (DPA)

Milan entlässt Fonseca, Conceicao übernimmt

Fussball Nach nicht einmal einem halben Jahr hat sich die AC Milan schon wieder von Trainer Paulo Fonseca getrennt. Der italienische Traditionsclub bestätigte das vorzeitige Aus für den 51-jährigen Portugiesen. Neuer Trainer ist dessen Landsmann Sergio Conceicao. Wenige Stunden nach der Trennung von Fonseca gab Milan die Neuverpflichtung bekannt. Der Vertrag des 50-jährigen, der bis zum vergangenen Sommer den FC Porto trainierte, ist bis Mitte 2026 gültig. (DPA)

Premier League: Ipswich - Chelsea 2:0.
Aston Villa - Brighton n. Red. Manchester United - Newcastle n. Red.

Serie A: Como - Lecce 2:0. Bologna - Verona 2:3.

Carlsen tritt doch bei Blitzschach-WM an

Schach Titelverteidiger Magnus Carlsen wird nach einem Eklat nun doch bei der Blitzschach-WM antreten. Zuvor hatte der 34-jährige Grossmeister aus Norwegen frustriert seinen kompletten Rückzug von dem Turnier angekündigt – im Streit über die Regeln des Weltschachverbands zur Kleiderordnung, die das Tragen von Jeans verbieten. (DPA)

United-Cup: Bencic und Stricker ausgeschieden

Tennis Das Schweizer Team ist beim United-Cup ausgeschieden. Weil sich beim Mixed-Wettkampf in Australien nur der beste Gruppenzweite der drei in Sydney spielenden Gruppen für die K.-o.-Runde qualifiziert, mussten Belinda Bencic und Dominic Stricker auf einen Ausrutscher der Konkurrenz hoffen. Doch diese tat ihnen den Gefallen nicht. (phm)

Eishockey – Swiss League

Gestern	
Bellinzona - Chur	0:4 (0:1, 0:1, 0:2)
Chx-de-Fds - Thurgau	3:2 (1:1, 1:0, 1:1)
Basel - Winterthur	2:0 (0:0, 0:0, 2:0)
Olten - Sierre	4:5 (1:2, 1:2, 2:1)
Visp - GCK Lions	2:0 (1:0, 1:0, 0:0)

1. Basel *	34 80	6. Olten	34 42
2. Chx-de-Fds *	34 73	7. Chur	34 41
3. Thurgau	34 66	8. GCK Lions	34 40
4. Visp	34 58	9. Winterthur	34 39
5. Sierre	35 57	10. Bellinzona	35 17

Sport am TV

11.25	Langlauf	live SRF Info
	Tour de Ski: 20 km freie Technik Männer	
11.55	Eishockey	live SRF 2
	Spengler-Cup, Final: Straubing - Fribourg	
13.15	Skispringen	live ARD
	Vierschanzentournee in Garmisch: Qualifikation Männer	
14.55	Langlauf	live ARD
	Tour de Ski: 20 km freie Technik Frauen	
20.00	Sportflash	SRF 2